



2.

Graf Gebhardt VIII.

Der älteste Sohn Graf Johann Albrechts geb. 1553. bey dessen Lebzeiten er sich in verschiedenen Kriegsdiensten versucht, nach dessen 1586. erfolgten Tode aber an der Landesregierung und auch an den gemeinschaftlichen Münzen seines Oheims und seiner zwey Vettern, welche unter den N. LXXXV. bis XC. beschrieben worden sind, Antheil nahm. Er war niemals vermählt und starb 1601. den 1. Febr. auf dem Hause Arnstein. Daher ihm

3.

Graf Wilhelm I.

sein nachfolgender Bruder, und zweyter Sohn Graf Johann Albrechts, in der Herrschaft Arnstein und auch dem Antheil in der Münzgemeinschaft succedirte, welches letztere die unter den N. XII. bis XXIII. und XCI. bis XCIII. angeführten Münzen bezeugen, dahingegen von beyden Brüdern sich keine mit ihren Rahmen allein bezeichnere Münzen finden. Graf Wilhelm war mit Mechtrild Graf Johann von Nassau Dillingen Tochter vermählt, mit der er zwar eine Gräfin, Sophien Dorotheen, die nachher mit Heinrich Wilhelm Grafen von Solms vermählt worden, erzeugt, von ihr aber keine Söhne hinterlassen, daher bey seinem 1615 (*) zu Anspach erfolgten Absterben, seine Länder und Herrschaften, an seine Vettern zurückgefallen.

Sieben-

(*) Hübner in der 343. Tabelle und Frank in der mansfeldischen Historie p. 288. geben den 21. Oct. besagten Jahres als den Todestag an. Wie haben hernach in einer Note bey dem Sterbthaler Graf Johann Georg zu Artern gezeigt werden wird, ist es sehr zweifelhaft, ob sie recht haben.